

# Sozialverband feiert Weihnachten

VdK lädt Mitglieder ins Graf-Zeppelin-Haus ein

**Friedrichshafen** (jar) Der Ortsverband des VdK veranstaltete am Sonntag eine Weihnachtsfeier im Graf-Zeppelin-Haus. In diesem feierlichen Rahmen wurden zwei Vereinsmitglieder geehrt. Sie erhielten jeweils eine goldene Verdienstnadel und eine Ehrenurkunde.

Ruth Achatz, die dem VdK Sozialverein 1991 beigetreten ist, freute sich über diese Auszeichnung und beteuerte, dass die ehrenamtliche Arbeit „überaus erfüllend sei“. Auch der zweite Geehrte ist mit seinen 21 Jahren Mitgliedschaft schon sehr lange für die VdK tätig. Er betonte, dass der Verein von einem „phänomenalen familiärem Zusammenhalt“ geprägt sei.

Die Äußerungen beider Geehrten fand in den Reden der Ehrengäste aus Politik und Verwaltung ihre Bestäti-



Reinhard Kurowski, Vorsitzender des VdK (von links), die ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters Magda Krom, der Bundestagsabgeordnete der CDU, Lothar Riebsamen, die beiden Geehrten Ruth Achatz und Heinz Augustin sowie Malte Comdühr, Vorsitzender des Kreisverbandes der VdK, genießen die besinnliche Weihnachtsfeier. BILD: RASCHDORF

gung. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen meinte, dass der Sozialverband VdK in der alternden deutschen Gesellschaft eine zentrale Rolle einnehme, indem er Interessen

von Kranken und Senioren vertrete. Damit sei der VdK mitverantwortlich für die jüngsten sozialpolitischen Errungenschaften, wie die im Koalitionsvertrag beschlossene Anhebung der Müt-

terrente. Codekan Gottfried Claß erläuterte, dass sich Menschlichkeit darin spiegele, „wie wir mit Schwächeren umgehen“ und dass der VdK hier vorbildlich voranschreite. Sozialdezernent Andreas Köster lobte indes die „großartige Zusammenarbeit und das Engagement jedes einzelnen Vereinsmitgliedes“.

Zu guter Letzt verdeutlichte die Vorsitzende des Stadt seniorenrats Karin Sobiech-Wischnowski, dass die ehrenamtliche Arbeit dem Leuchten einer Kerze gleichkäme: „Eine Kerze muss brennen, um Licht und Wärme zu spenden. Beim Herunterbrennen verliert sie an Masse, gewinnt aber an der Freude, die sie verbreitet“. Eine Kerze alleine könne nicht viel bewirken. „Aber Licht steckt an“, schloss sie.

Für Unterhaltung sorgten bei der Veranstaltung der Seemannschor Friedrichshafen und das Tanzensemble „Element“.